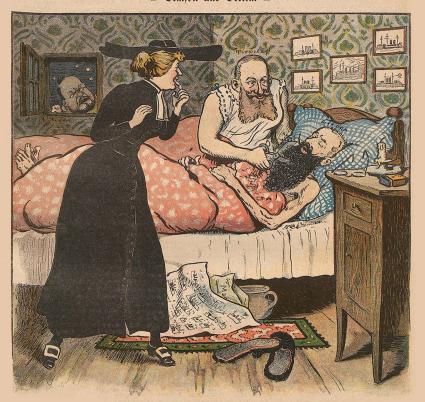
21 housement and annual a

Ericheint alle vierzehn Tage.

Abounementsbestellungen nehmen alle Postämter entgegen (eingetragen im Postgeitungs-Katalog unter Ar. 7597). Berner zu bezieben durch alle Auchhandlungen und Kosporteure; in Berlin auch burch jeben Zeitungsspebileur und Zeitungsverkaufer.

Verantwortlidy für die Redattion: Seorg Baßler in Stuttgart. Verlag und Druck von I. H. Dieh Radyl. (G. m. b. H.) in Stuttgart, Hurthbachstr. 12.

Simson und Delisa. -



Parodie auf einen alttestamentarischen Borgang.

👋 Kampfegfreude. 🧇

Die nächste Zeit bringt uns die große Schlacht, Und dießmal gilt es reinen Cisch zu machen, Dor unsern Augen stehl'es Cag und Nacht An Flammenschrift, im Schlasen und im Wachen. Mit mancher Veste, die noch trotzig ragt Und unbestiegt mit Wällen und mit Chürmen, Da sei getrost der ernste Kampf gewagt — Mit blauster Wasse wollen wir sie stürmen.

Wir dürsen hühn und zubersichtlich sein, Und wer daß ist, hat halb schon überwunden. Die Zwietracht herrscht in unfrer Gegner Keih'n Und nur die Kurcht vor uns hat sie berdunden. Uns trägt und hebt der große Zug der Zeit, Die machtvoll aufräumt mit bermorfchem Alten; Wir sind die Augend, die Gerechtigkeit, Und hoffnung rauscht in unsere Vanner katten.

Dor dem, was drüben noch die Wassen heüt, Braucht Volkes Uraft und Frische nicht zu bangen — Es hat sich innerlich schon überleüt Und täuscht die Welt nur durch geschninkte Wangen. Eğ fehlt der Claube und der Nerb zur Chat — Dur in der breiten, hartgeprüften Maffe, Die man fo lange höhnisch niedertrat, Steckt heut noch Glaube, Willensktaft und Kasse.

Es ift ein hoher, ift ein heil'ger Arieg,
Der zwischen Heren entscheiben soll und Anechten,
Dach handelt sich's nicht blog um einen Sieg,
Ein großer Sieg ist biesmal zu ersechten,
Ein großer Sieg, der Alles überrennt,
Ein Cag ber Kache, der an seinem Schlusse
Bur frohe Sieger und Dersprengte fennt,
Ein Mustersieg, ein Sieg aus einem Gusse.

Doch wer nach solchem bichtbelaubtem kranz Mit starter hand will triumphirend greisen, Der sorg getreulich für der köftung Stanz Und sei bebacht, das gute Schwert zu schleisen! Dor seinen Augen steh' es Cag und Nacht An Alammenschrift, im Schlasen und im Wachen: Die nächste Zeit bringt uns die große Schlacht Und diesmal gilt es reinen Cisch zu machen!

Inhalt der Unterhaltungs-Beilage.

Den Franzofeniresser. Gebicht. — Nevolutionstalender für das Jahr 1848. Fortsetung. — Arceipen im Ehina. — Bermärtes Gebücht. — Was vind das Kotl? — Auf vine Ansfükt. — Serfürtes Gild. — Die Allberfürmer. Gebödt. — Gere Tennt. Gebödt. (Qularitet.) — Die erste Franzofenie (Did. — Die Alberfürmer. Gebödt. — Die Arbeiterbewegung in Frankrich, (Wit Berträtt).

Nummer Dreihundert!

Ann hinweg mit allem Rummer, Denn mit einer großen Unmner Hent der, "Bahre Iacob" nah!! Schauf, ihr Kennde, nur verwindert, Ia, sie ist es, die Dreihundert, Die er hent' vollendet hat!

viele Iahre sind verronnen, Seif er aus des Zeitgesits kronnen Labte seine Teserschaar. Und gar viele Witarbeiter In dem Werke froh und heiter Voten ihre Hispe dar.

Bismarch haf in feinem Teben Uns den reichften Stoff gegeben, Bis zum heufgen Cage noch. Und dann Stumm, Saaradiens König, Brachte Kurzweil uns nicht wenig, Barum leb' er heufe hoch!

Wignel auch, der thatenfrohe. Und der Onkel Hohenlohe, Schönsteht und von Hammerstein,— Eugen Richter felds, der wilde, Rührten sich in Worf und Bilde Von der heitern Seite ein.

Kardorff mit der Währungsfrage, Lieber mit der Flotfenplage, Auch Eucaruns fah'n wir gern. Was sie für den "Jacob" thaten, Ist ihm zum Sedelfin gerathen — Habet Dank, ihr hohen Herrn! And den eigenen Genoffen, Die da kännften unverdroffen Hit des Geiffes blanker Wehr, — Die im Bild die Welt gestalten, Die in Vers und Prosa walten, Ihnen Allen Preis und Chr!

Euch jedoch, ihr lieben Tefer, Bieten wir beim Alang der Gläfer Händedruck und Bendergruß! Gehf uns fröhlich das Geleite In der Areigiet köhnem Atreite, Paß die Knechtschaft enden muß!

Gin toller Streich.

Gs mar im Winter 1848. In bem naße an ber medfenburgliden Grenze belgenen Städtden Gespalien lagen im Nathsfeller mehrere Gäfte, wie es sidien Leute aus bem Trebetterfande, bei einauber umb potififirten über die Zeitfaufe, die franzöffiche Neuvolit, den König Friedrich Willigem IV. und über die Poden, die im Städtden graffrieten.

Da trat ein über und über mit Schnee bebecter Mann buitend und pruftend ins Jimmer. Nachdem er Mantel und hat vom Schne gereinigt und an den Thürpfelen gehäng batte, hölte er auß einer Tafde all getungsblatt here vor, das er mit einem Kernfluch auf den Tifch warf.

"Da lest den Wijch, Ihr Leute", rief er aus; wir im werden. als wenn wir den Märgaufstand in der Hauptstadt umsonst gehald hätten."

"Was ift benn los, Peter?" frug ein fleiner, behenber Mann, ben man ohne sich zu irren auf einen Budsenschus hin als einen Schneiber errathen konnte.

"Bas los ift?" brüllte Beter. "Left's felber." Einer ber Gäfte nahm bas Zeitungsblatt und begann porzulefen: Die guiolge Augeige über Beleitigung verfleichener Wängel in ben von Ihnen bewirtsischafteten Antholeller öftenublinde integlebate
volgeitige Agevilion hat ergeben, dog die Mostauflage noch immer nicht ben volgeitigen Meiidritjen entipricht. Die Ableitung ber Milligiteien erfolgt mittels Rinner. Grindrungsgemäß
erben beite aber selten geleert, am wenigken
noch einem Ieinen Biner. Grindrungsgemäß
worben beite aber selten geleert, am wenigken
aber an Tagen farter Frequenz, Ferner fommit
noch binur, van ban dat all spilot, wie soeben
angegiet, aug baufällig und namentlich ber
Berutpus beieß Raumes Gefahr vorliegt, fich
an ber Gefundbett zu schädigen.

Bis zur Befeitigung aller biefer Uebelftänbe unterlagen wir Ihnen bie Abhaltung einer größeren Berfammlung in Ihrem hiefigen Birthöhaufe. Freitag, Bürgermeister.

"Da foll boch gleich ber Deibel breinschlagen", schrie ber Schneiber; "ba fommen ja bie Seehauser um meine schöne Rebe."

"Man ruhig, Männeten", sogte Beter; "wir under bem Bürgermeifer Breitag, ber ebeniogut und Somntag beigen fonnte, einen biden Ertich burch bie Rechnung. Ich Babe einen Pilan, ber — wenn er gefüngt — unigere Cache einen gespen Ruhgen bringen muß. Und ein Gaubium ersten Ranges giebt's bagu. Über — das Want halten umb pünftlich meine Besche aussicheren?

Alle versprachen es, und nun seize der Wirth seinen Plan auseinander, über dessen Ausführung wir im nächsten Abschnitt das Nöthige ersahren werden.

Auf dem Martfolds ju Sechaufen fand ein altes Gebäude, welches im Bolfsmunde das "Raafsaus" bieß, well dort in alter Zeit der Schinder mohnte und der "Raaf" (eine Art Gadifol mit Jäholf zum Schupen der Berbrecher) aufsenacht wurde. Zeit fand die flädlische Genesprife darin und aufelich wurde es als Polizeigenachten verwendet.

Endlich ift ber himmel entdeckt.

Die Frage, wo ber himmel fei, war lange in ber Schwebe, bis es einem grundlichen Foricher gelang, ihn ausfindig zu machen, und zwar auf außerft einfache Beife. In bem befannten Arnbt'ichen Liebe vom beutschen Baterland beißt es:

"Soweit bie bentiche Bunge flingt Und Gott im Simmel Lieber fingt."

Wenn nämlich Gott "Lieber fingt, wo bie beutsche Bunge flingt", jo muß mohl ber himmel in Deutschland fein; baraus geht aber auch hervor, baß Deutschland noch lange nicht im Simmel ift.

Kindliche Frage.

Der fleine Karl (macht fich Schiffe aus Pappe): Du, Bater, Die Flotte, bie ber Raifer haben will, ift bie auch von Bappe? Bater: Rein, mein Junge, Die ift nicht von Pappe!

Eigenthümlich.

Wer ift in ber Flottenfrage zuverläffiger als bas Bentrum? Der Rordoftfeefanal. Er läßt feine großen Banger glatt durchgehen.

Spanifdjes.

M.: Bas wollen bie Spanier eigentlich auf Ruba erobern? B.: Friedhofe für fpanifche Golbaten.

Rus der Beit.

Brafibent: Gie find in einen Reller eingebrochen, worin fich Beigungsvorrathe befanden. Gefteben Gie, bag Gie einen Diebftahl aus: guführen beabfichtigten?

Ungeflagter: O nein - ich wollte mir nur eine Rohlenftation aründen.

Auch ein Baumeister.

Bemmden: Du, was baut benn eigentlich ber Baumeifter Schulze? Bliemden: Meerichbenbeels Buftichlöffer.

Tobelfpähne.



3ch fcharfe meine Sage Und fluch' bagu nicht fein, Schau' ich aus meiner Werfftatt In biefe Welt hinein. Das ift ein ewiges Saften, Und immer im gleichen Ginn: Das Bolt befommt bie Laften,

Bie fann man immer noch behaupten, bag ber Reichstangler von feinem Umt gurudtreten will? Gang entgegengefett, ber gute Mann bat fich bereits fo verrannt, bag er weber vorwarts is noch gurud fann.

Der Reiche ben Gewinn.

Diesmal braucht nicht umgufallen Benniafen mit ben Getreuen, Denn vor bem Regierungshauche Liegt fcon Mues auf bem Bauche.

In ber Reichspoftverwaltung haben fie teinen guten Leim; bie Kartenbriefe find nämlich mit einem jammerlichen Rlebestoff verfehen. herr v. Bötticher, ber größte Rleber aller Zeiten, hatte baber jum Reichspofts meifter viel beffer als herr v. Pobbielsti getaugt.

> Betrogen fein will heut' bie Belt, Im Panamaprozeg hat man's vernommen! Berr Arton hat bem Bolt bas Gelb In aller Orbnung abgenommen.

Dag auch bie Schreiner nicht mehr mit ihrem Loje gufrieben finb, habe ich mahrend ber Feiertage bes Defteren bemerkt bei ben Chriftbaum-Berlofungen. Gie hatten gar gu viele Rieten!

3hr getreuer Gage, Schreiner.

heitswächter zum Rathskellerwirth Beter und er tröffend, aufrichtend, ermuthigent fundigen sich nach einem Schneiber Namens Als Bilborius endete brabute Biftorius, ber als geheimer Rommiffar einer gebeimen Gefellichaft in Geehaufen ben Sturg ber Regierung vorbereiten follte. Den mußten fie nerhaften. Unfer Schneiber, ber "Bufällig" in ber Mirthichaft anwesend mar, warf fich in die Bruft und ftellte fich als ben gefuchten gemeingefabrlichen Menfchen vor. Unfange wollten es bie Boligiften gar nicht glauben, als aber ber Birth es bestätigte, nahmen fie ben Schneiber in ihre Mitte und brachten ihn in bas Raathaus, allwo er bis Montag Morgen aufzubewahren fei, um bann vom Burgermeifter verbort gu werben.

Da bie Rathsfellerwirthichaft gur Beit ber Urreftation ftart mit Gaften befegt war, fo ver: fehlte biefer Itmftand nicht, bag bie Berhaftung allgemeines Auffeben erregte und bis Mittag war es in ber gangen Stadt befannt, bag im Raafhaus ein großer Revolutionar gefangen fage. Raum hatten bie guten Burger ihr Mittageffen im Leibe, als fie neugierig jum Martiplat manbelten. Gie fanben bas Raathaus bereits von einer großen Menge umringt. Meiftens waren es Gefellen, Lehrburichen und Arbeiter.

Blöglich zeigten einige Sanbe nach bem Dache, als fei bort etwas gang Befonberes gu ichauen, und fo war es auch.

Mus einer Lute tauchte eine fleine rothe Sahne auf, bann eine Sand, ein Ropf und endlich ber Schneiber Biftorius, wie er leibt und lebte. Rach: bem er bie Fahne einige Male hin: und bergeftimme, die man bem mageren Mannlein gar es bem Burgermeifter belieben murbe, irgendwelche nicht gutraute, bie auf bem Martiplat Berfammelten angureben. Und wie rebete er!

Miles jog er in ben Kreis feiner Betrachtungen: bie Rirche und ben Pfarrer, bie Regierung und ben Bürgermeifter, ben Gbelmann und ben Tagelöhner, ben Fabrifanten und ben Sandwerfer. Gur bie herrichenben Rlaffen maren bie Worte war: von ber Raathausrebe bes Schneibers bes Schneibers Pfeile, Die ficher gum Biele fcwirr- Piftorius im Jahre 1848!

Gegen Countag Mittag famen zwei Gicher: ten, für ben gemeinen Mann waren fie Balfant,

Mis Biftorius enbete, brobnte ber Marftplats and Anjourius endere, drogine der Martfiglag vom Beigalf der Jufderer. Eine Leiter ward herbeit geschafft und der Redner ketterte behende worf fandige Wiesergoede gervor: feinem luftigen Standpunft gur Erbe, mo er mit Jubel in Empfang genommen und ins Gafthaus jum Rathofeller esfortirt murbe; bier entwickelte fich benn auch balb ein fröhliches Treiben.

Aber wo blieb benn bie Boligei? werben unfere verehrten Lefer fragen. Die Antwort barauf ift leicht gegeben. Der Rathsfellerwirth hatte bie gange Geschichte burch eine Denunziation beim Bürgermeifter eingefabelt. Geine Berechnung, baß Biftorius verhaftet und ins Raathaus gesperrt werben würbe, hatte fich als richtig erwiefen. Run war es ben Berichworenen nicht ichwer, bas Bublifum nach bem Marftplat gu loden und bort eine Berfammlung gu infgeniren.

Und die Boligiften mitfammt bem Rachtmachter? Run, bie hatte Beter gu einem Freifcoppen eingelaben und alle brei babei berartig eingefeift, bag fie ben Tag von ber Racht nicht mehr untericheiben fonnten. 216 bie Menge mit Biftorius anrudte, ichliefen bie Buter bes Wefettes bereits ihren Kanonenraufch in einem Sinterftübchen bes Rathstellers aus.

Der Burgermeifter freilich tobte wie befeffen, als er von ber Affaire vernahm. Er mußte jes boch gute Miene jum bofen Spiel machen, ba wie ihm einige Sonoratioren verficherten - burch bie Rede bes Schneibers bie ohnehin vorhandene revolutionare Stimmung im Stabtden fehr leicht ichmenft batte, begann er mit einer mabren Stentor- jur bellen Flamme angefacht merben fonnte, wenn Magregeln zu ergreifen. Er ließ baber bie Cache auf fich beruben, fo bag Biftorius am nächften Tage wie ein Triumphator bas Stabtden verlaffen fonnte.

Bis jum beutigen Tage ergablen bie alten Leute mit Borliebe von bem größten Greigniß, welches jemals im Stabtchen Geehaufen paffirt

Briefkalfen.

(Unverlangte Manuffripte werben nicht gurudgefanbt.)

Dreihundert Rummern bift bu alt,

Saft manden Sturm erlebt; Rampfteft mader mit geiftigen Bliger Saft mit guten und mit fclechten Bigen Das Bolt gu erheitern geftrebt.

Biel Gudfe mit brennenben Schwängen haft unter die Philifter du gesander Saft in Bild, in Profa und in Berfen Die Klassen mit gespidten Börfen Bezauft pifant und elegant.

Biel Glud jum neuen Sunbert! Biel Gind gum neuen hindert! Und mögen dir bleiben treu Die alten bewährten Febern! Und laß du selber dich nicht tödern Bom Wißgeschmad Gründeutschpoetasteret!

Bir banten Ihnen für Ihre Theilnahme, begreifen aber wir danken Jynen für Jyre Thefinadine, vogrezien aver nicht, warum Ei über den "Kifgeschmach ber Einibeutich-wockasserten die Konten und der der der der wockasserten der der der der der der der der es so nennen diesen, einem Madhaufe die bössen Zeiten der neuen Tichter; wer in einem Gladhaufe siet, soll alfo nicht mit Steinen werfen.

S. in S. "herr Wefenblatt fist am offnen Fenster und horcht auf die Musst einer umberziehenden Musittapelle. Als der einfammelnde Musiter um eine Cade bittet, sagt gere Rosenblatt: "Carah, mach zu das Fenster, es zieht!"

8. E. Rommt vielleicht fpater jur Bermenbung. Wenn in bem gulest gefandten Gebicht bie Religionofcmachungen berausgeftrichen werben, fo bleibt nichts nach

C. P. Giniges tann abgebrudt werben, bas prächtige Gebicht auf Bismard muß noch einige Beit in ber Mappe

3. G. in I. Beften Dant für Ihre Jufenbung. Bir hoffen, gelegentlich bavon Gebrauch ju machen. 3. in 17. Bie Sie feben, hat einer unferer Mitarbeiter

Die Affaire bereits behanbelt. Progenipötter. Es freut und, von Ihnen wieder ein Lebenszeichen erhalten zu haben. Wir geben und unausgesest Mühe, Ihre Müniche zu befriedigen. Theilen Sie boch endlich einmal Ihre Abreffe mit.

S. 21. in C. Wenn wir bas Gebicht abbruden murben, fo mare ein Jahr Gefängniß und gang ficher. Demnach bantenb abgelehnt.

Urtheile über Gebichte werben nicht abgegeben. Micht verwendbar: P. R. in U., H. f. in B., K. M. in B., F. S. in E., C. D. in B., S. S. in W.

🖘 Wahlvorbereitungen I. «=





Wettlauf zwischen "haas un Swinegel". Beim Wettlauf um die Sunft der Agrarier ift "Aleister Swinegel" dem "Haas" immer über.

→>> Den Franzosenfressern. «←

3ch bin ein deutscher Patriot Und schwarz=weiss=roth sind meine Verse, Denn treu dem bolk bis in den Tod Schwor' ich auf Werther, faust und Lerse. Manch goldbeschlagnes Auerborn hab ich aufs Deutschthum schon getrunken and bin als Kerl von Schrot und Korn

Woch niemals untern Tisch gesunken. Doch trotzdem ruf' ich: Vive la France!* Bonni soit, qui mal y pense! "

O, nicht stets für sich selbst geschwärmt! Aus tausend Schriften lässt sich's lesen: Die Gluth, die mir das Berg durchwärmt, Sie lobt auch jenseits der Vogesen. Das Volk der Rousseaus und St. Pierres, Man mag's begeitern, mag's beneiden: Mir ist's so lieb, wie das Bomers, Und kein Phantast soll's mir verleiden! Drum ruf' ich lautauf: Vive la France! Bonni soit, qui mal v pense!

O wer, als einst wie nie zuvor Die Welt ein Haupt voll Blut und Wunden, Sang ibr das "Lied im bobern Cbor", Daran wir beute noch gesunden? Rouget de L'Isle war's, der Franzos, Die Seine rauscht's und die Garonne, Und aus der Knechtschaft dunklem Schoss Rang sich die Freiheit in die Sonne. Drum juble, Seele: Vive la France!

honni soit, qui mal y pense! * Lo lebe Kranfreich! ** Ein Schelm ift, ber fich etwas Schlechtes babei benft. (Infdrift auf bem englifden Sofenbanborben.)

Wobl weiss ich's, krass war jene Zeit Und ward von Tag zu Tag noch krasser, Doch jede grosse Wabrbeit schreit Mach Blut und nicht nach Zuckerwasser! Wem sie ibr Berg geoffenbart, Der schrickt zusammen und bewundert's; O, jener Schwur im Ballbaus ward Zur ersten Grosstbat des Jahrbunderts! Drum juble, Seele: Vive la France! Bonni soit, qui mal y pense!

Wohl stebt noch beut, Gewehr bei ffuss, Ein Cerberus an jeder Grenge, Doch schon umweht's mich wie ein Gruss Bus ferner Zukunft fernem Lenge. Dann schlägt kein Tambour mehr Alarm, Dann stebt die Welt voll goldner Balme Und Frankreich ringt dann Erm in Erm Mit Deutschland um dieselbe Palme. Drum juble, juble: Vive la France!

Bonni soit, qui mal y pense!

Doch ibr . . . verböhnt mich immer nur, 3br biedern knopflochpatrioten; 3cb weiss, ibr schwärmt nur für Dressur, für Kalbstilet und Schweinepoten 3br sammelt Lumpen, sammelt Geld And träumt von längst verschollnen Tagen; Was kummert's euch, wenn durch die Welt Der Zukunft Machtigallen schlagen? 3cb aber rufe: Vive la France!

Bonni soit, qui mal y pense!

Hrno Bols.

Revolutions-Kalender für das Jahr 1848.

Die württembergifde Abgeorb. 1. Gebruar. Die württembergisse Asgerbe-reiterlammer einst eine lesst ein mortfebergis ertentemmer einst eine lesst ein mortfebergis um Wien wird bei Waffenveinfuhr mad der Zombarbei erbeiten, was der under Greunge Georgenis. 2. Gebruar. Die nepolitanischen Zeupen feger nach gefrieden. — In Stead in der Minister fegerschaften gefrieden. — In Stead in der Amerikanische in der gold-tischen mit Professoden erfolgten. 3. Gebruar. 200 Zupubra Gibbanie geritt und im

Bofen um fid. - Die Stadtverordneten Berfammlung gu corden verschieder. Ind Schleften wird gemelder, das ihr 4. Februar. And Schleften mird gemelder, das ihr Tuphus. Epidemte immer noch junimmt und alle Schichten der Werdlerung erreich. — In Nom macht das Bolt eine große Demonstration, um seine Frende über die neue Berfassing in Reapel zu bezeugen.

5. Webrnar. In ber babijden Rammer fünbigt Baffermann feine Motion an, bie verlangt, ber Großbergog moge

dahin wirfen, daß durch Bertretung der Stänbekammern beim Bundestag ein ficheres Wittel zur Erzielung gemeinsamer Geschgebung und einheitlicher Nationaleinrich-

tungen geschaffen werbe. 6. Februar, In ber wilrttembergischen Kammer begrindet Bin ber seinen Antrag auf Bertretung beim Follverein.

7. Hebruar. Die Oppolition in den Zotibetein.

Rammer protefilit gage das Errbat der unter den
Mannen "Mejorme Bantette" befannten Jonediffen.— In
Kade und Kade in den der der der der der der der
Macha und Kade in dem der der der der der der der
mitchen den Bolt und dem die Australia der der der
Mittage Treitige teiten unter ben Münchener Stubenten wegen bes Berbaltens ber Berbindung Alemannia, bestebend and Anhängern ber 201a Montez, ber Maitresse bes Königs Ludwig I., einer spanischen Tänzerin. S. Februar. In Turin wird die Einsührung einer

Berjaffung für bas Königreich Sarbinien verffinbet. — In Floreng fest bas Bolf bie Einberufung einer tonfituirenben Berfammlung burch

9. Februar. In Münden fommt es unter ben ibenten gu Prigeleien wegen ber Lola Montes. Darans leben große Televisten milte. Stragentumulte.

alliegen große Straßentumutte.
10, Arbrunt. Der König von Bapern ordnet auf Betreiben der Bola Wontes die Schließung der Unisversität Münden bis jum Oftober an.

11. Februar. Die Mündener Bürgerichaft ftromt in bem toniglichen Schloffe gujammen und verlangt barbei bie Burudnahme ber Schließung ber Universität. Der Ronig giebt nach; bie Schließung wird aufgehoben. Es giebt einen großen Zumult vor bem Saufe ber Lola Monteg,

die aus Münden entstiecht. 12. Februar. Große Debatte in der babijden Kammer über den Baffermanniden Antrag auf Nationalvertretung beim Deutschen Bunbe. - Bachfenbe Erregung in ber Lombarbei.

regning in oer somoaroet.

13. Zebruar. Es wirb befannt, baß ber Bunbestag ble Sade von Schleswigs Solfieln Dänemart gegeniber für seine eigene Sade ertlärt hat. — Berhaftung von angebilden Kommunisch in Bredian. — Bola Montes

fommt in Lindau am Bobenfre an. 14. Februar. Der Bapft fest eine Kommission ein,

he die Verfassung bes Kirdenstaats, unbeschabet papstlichen Antegens, revibiren soll. 15. Februar. Die schweizerische Tagsanung zu Bern weift bie Ginmifchung ber europäifden Grogmachte in

bie Regelung ber inneren Angelegenheiten ber Schweis mit 16. Februar. In Mailand wird bas Tragen ber Ralabreferhüte verboten. - In Münden ift bie Rubi

mmen bergeftellt. 17. Februar. Auflöfung bes Rebemptoriften-

orbens in Bagern. - In Floreng wird eine neue Berfaffung verfündigt. 18. Februar. Große Jefuitenbebatte in ber babi-

ichen Rammer. Die Liberalen verlangen bie Ausweifung ber aus ber Schweig nach Baben geflohenen Jefuiten. Die ber ais der Schweit imm.
Regierung lehnt died als.
19. Rebruar. Große Erregung in Paris, weil die
19. Rebruar. Große Gregung in Paris, weil die
19. Aufla Weilipps das auf den 22. Rebruar von

ber Rammeropposition angesehte Reformbantett verbieten will. - Ans Oberitalien werben wieber eine Menge von Tumulten und Bufammenftogen mit ben Defter-20. Februar. Mus Bofen trifft bie Radricht von weitverzweigten polnifden Berichwörungen ein

21. Februar. Der Boligeiprafett von Baris verbietet bas für ben 22. Februar angefeste Neformbantett. In ber Rammer wird heftig protefirt. Die Mebrheit ber oppositionellen Abgeordneten vergichtet auf bas Bantett.

22. Februar. In ber frangofifden Rammer wirb erantlage eingebracht. Auf ben Strafen von Paris giebt es Scharmittel amifden bem Bolte und ben Truppen.

- Die öfterreichifche Regierung beichließt, in ber Lom-

- die dierreige Regierung orgineie, in oer dom darbei das Standrech zu verfünden. 23. Jehrnar. Die Harifer Nationalgarde ver drübert fich mit bem Bote. Das Miniferium Gulyde bantt ab. Bor bem Miniferium bes Auswärtigen wird vom Militär auf die Boltomaffen gefchoffen, was ben Anlag gu einem allgemeinen, die gange Racht bindurch bauernben Stragen-

24. Jehrnar. Louis Mhilipp ernennt ein Minis fterium Thiers und verfpricht eine Bahlreform. Aber bas Bolf nimmt bavon feine Rotig. Ge wird weiter gefampft und bie Truppen werben überwaltigt. Der Ronig banft gu Gunften feines Entels, bes Grafen von Paris, ab und fest bie Dergogin von Orleans, beffen Mutter, als Regentin ein. Jugwischen werben die Tutlerien vom Bolfe angegriffen und der König entstiecht eilig. Die Tutlerien werben vom Bolfe eingenommen und der Thronsessel wird verbrannt. Die Botte eingenommen und ber Lytonjeffet wird verbrundt. Die herzogin von Orleans ericeint in ber Rammer, um bie Regenticaft zu übernehmen. Aber bas Bolt bringt in Maffe in die Rammer ein und es wird eine proviforifche Regierung eingefest. Diefe ertlärt fich fur bie Republit mit Borbehalt ber Genehmigung burch bas Bolt und fest ein republitanifches Minifterium ein.

25. Februar. Die provijorijde Regierung zu Baris verfindigt, daß die Billion Francs, die für die Fivit-

lifte fällig ift, für bie Arbeiter verwenbet merben foll. 26. Zebruat. Die provijerijed Neglerung erflärt das Anigfoum für adyafgafft. Sie verfündet die Kan-titionsfreigiet und das Necht auf Arbeit. Behaf Duchführung des lepteren werden die bedamten Nationals werffähren eingerichtet.

27. Februar. In ber Julifaufe mirb vor bem ver-fammelten Barifer Bolte feierlich bie Republit profiamirt. - Ungeheure Aufregung in Deutschland, namentlich am Rhein. Gine große Burgerversammlung in Mannheim befchließt, am 1. Marg eine Betilion in Maffe an bie g

ju Karlöruhe zu bringen. 28. Februar. Das frangöfische Bolt ertlärt sich fast überall für die Republit. Die Häupter ber Orleaniften bieten ihre Dienfte an.

29. Februar. Die proviforifde Regierung gu Baris ordnet an, daß im Luxemburgpalaft eine Kommission zusammentreten und über die Berbesserung der Lage der Arbeiter berathen soll. Zugleich wird der Abel abgeschafft und alle Berurtbeilungen in Breg. und politischen Angelegenheiten werben für nichtig erflärt.

(Fortfetung in Nr. 302.)



(Um unferen Lefern über bie erfte Bethätigung ber beutiden Weltmachtstellung gur Gee mabrbeitsaetreue Berichte liefern gu tonnen, haben wir einen unferer mahrften Jacobe nach China ents fandt und eine eigene Telephonleitung nach bort legen laffen - allerdings Telephon ohne Draht, benn für bie weite Strede reichte unfer Draht nicht aus - und fo find wir in ber Lage, querft por allen beutichen Zeitungen Berichte von bort gu bringen. Rach biefer Borbemerfung geben wir unferem Korrefponbenten bas Wort.)

Rigue Tichau.

Mile Schleufen bes Norboftfeetanals und ber Beredtfamfeit waren befanntlich geöffnet, als mir unseren Selbengug begannen. Bir ftachen mit folder Bucht in Gee, daß bie Beringe erichroden auseinanderstoben, um nicht aufgespießt zu werben. Die Maidinen pufteten ihren Danuf formlich mit "Burrah" aus, bie Schrauben ohne Enbe griffen mit Bravour nicht nur in die Taichen ber Steuergabler, fonbern auch ins Meer, Die Taue achgten bas Alaggenlied und die Schiffsjungen verzehrten ihr Frühftud mit foldem Appetit, als ob jebe Burft ein Studfein China mare.

Go batten wir ichneibige Rabrt. Ginmal wollte fich allerbings ein Sturm erheben, aber auf ben gemeffenen Bejehl bes Kommanbos legte er fich fofort wieber. Alle Schiffe, bie uns begegneten, gitterten hörbar vor unferer Rriegs: flagge und bie Ruften Guropas traten ehrfurchts: voll binter uns gurnd.

Dorivärts!

Es fifirren die Schwerter ein markiges Lied, Es fprufien von Seuer die Waffen. Des fetten Rampfes Sruffing erbfuft, Er weckt alle Jagen und Schlaffen.

Dormarts auf des Seindes praffende Macht, Er muß unfrem Sturme doch meichen, Wie por der Sonne fammender Dracht Die Sterne der Racht perbfeichen.

Und wird auch manch' Freund uns daffingerafft, Wir durfen nicht frauern und Rfagen, Mit doppellem Mutfe, mit doppeller Braft, So muffen wir andern uns ichlagen.

Und fallen auch wir als Opfer im Streit, Schon lichließen fich neu unfre Reifen, 3u neuem Rampfe freudig bereit, Stels madift die Schaar der Gefreuen.

Drum pormarts gum Rampf! Mit uns ift das Recht, Mit uns ift die Braff und bas Leben. Jum Lichte empor wird der Buftunft Gefchfecht Mus unfrer Miche fich fieben.

In Roth füllt die Well fich alluberall, Und ifim, ifim fulbigen wir, Roth fammet der Morgenfonn' feuchfender Ball, Roth fattert der Greifieit Danier!

Mis wir nach Songfong famen, hatten wir bie erften Differengen mit ben Englanbern. Dies felben behaupteten, biefes China liege nicht blos fo ba, bamit fich Jeber ein Stud bavon abichneiben fonne. Gine Theilung fei bier nur moglich, wenn ber englische Lowe feinen Lowenantheil bekomme, ber ihm von altersber in allen folden Fällen zuftebe.

Bir fonnten uns natürlich burch folde anmagende Ginfpruche in unferem Siegeslauf nicht aufhalten laffen. Es mare beinabe gum Rampfe gefommen, aber gludlicherweife hatte einer von uns eine alte Zeitung in ber Tafche, burch beren Inhalt wir die Englander in Songtong, welche bie neueften europäischen TageBereigniffe noch nicht fannten, nieberguichmettern vermochten. Wir bewiesen ihnen aus einem Reichstagsbericht, baß Deutschland bant ber Freigebigfeit bes Abgeord: neten Dr. Lieber jest über eine Schlachtflotte gebietet, welche ber aller anderen Geemachte über fei. 2118 die Englander Lieber's Flottenrede gelefen hatten, gaben fie jeben Wiberftand auf, baten um aute Behandlung und brachten uns auf einem Brafentirteller bie Rarte von China, mit ber Ginlabung, wir möchten nur zugreifen und abidneiben, fo viel wir wollten.

Rach biefem erften Giege bampften wir weiter und famen endlich nach Riau-Tichau, bem neuen affatifden Deutschland.

Die Bucht von Riau-Tichau zeigte fich ftart verfandet. Der Borrath reicht, um gang Guropa Sand in die Mugen gu ftreuen, wenn es fich allgu neugierig um unfere dinefifden Angelegenheiten fummern follte. Huch ift es leicht, ben Beitungen von bier aus Baren aufzubinden - welche bie Ruffen in Bort Arthur ichon lange vorräthig haben. Die Bevölferung fieht gang gelb aus mahricheinlich aus Merger und Reid barüber, bag wir uns gerabe biefen iconen Buntt gur Unnegion ausgewählt haben.

Was will das Dolk?

Bas will bas Bolf, was thut bem Bolfe noth? Entwaffnen will's bie Dranger und bie Schinder, Nach Frieden lechst's, nach Freiheit und nach Brot Und Gleichheit beifcht's für alle Menichenkinder. Es will Berwirflichung ber Bruberliebe, Bon benen ihr von taufend Rangeln fprecht; Die Ordnung will's im ichwindelnden Getriebe, Es will nicht mehr Geplunderte noch Diebe, Es foll nicht Berr mehr beißen und nicht Rnecht, Das Bolf will nur - fein Recht!

Aud eine Anlicht.

Bei ber Eröffnung bes neuen Rrantenhauses in ber Refibens ift Durchlaucht anweienb. Rachbem er alle Räumlichkeiten befichtigt und feine Bufriedenheit über Alles ausgebrückt, wendet er fich mit ber Frage an ben Direftor:

"Sagen Sie mal, - ah - find ichon viele Rrante bier gestorben?"

"Rein, Durchlaucht", erwidert ber Direktor lächelnb. "Bis jest noch feiner." Durchlaucht schmungelt: "hm -, ba fieht

man - ab, wie gefund meine Unterthanen find."

Berlförtes Glück.

Don Morit Köbler.

Mitten im Dorfe, in einer halbverfallenen Lebmbütte, wohnte Rlaus Sasbeder, ber Rachtwächter. Er verfah feit fünfundzwanzig Jahren bas Amt und war nicht wenig ftolg barauf.

Des Nachts trottete ber gemüthliche Alte burch bie engen Gaffen bes Dorfes und rief bie Stunben ab, und am Tage flopfte er Steine auf ber Lanbftrage. Er war in Chren grau geworben und als rechtichaffener Mann im Dorfe befannt.

Bei ihm wohnte feine Entelin, ein bralles Mabel mit friiden rothen Baden, ein unver- habe, ben Grofvater und fie auf die Strafe au

Ginen offenen Biberftand gegen unfere Flotte magte China naturlich nicht. Bir proflamirten tronbem für alle Falle bas Stanbrecht, und als bei ber Landung ein Saififd ben frevelhaften Berfuch machte, ein beutsches Boot umguwerfen, wurde er beim Rravattel gepadt, ans Land geichleift und friegsgerichtlich erichoffen. Profeffor Rnadfuß, ber uns als Schlachtenmaler begleitet, wird biefen benfwürdigen Augenblid in einem Gemälbe verewigen.

Als wir unfere Truppen gelanbet batten, biften wir die preußische Flagge und proflamirten feierlich bie Ginverleibung ber Ruftenlande in bie Broving Brandenburg. Es wurde fodann bie Provingial-Ordnung und bas Polizeiftrafgejegbuch verlefen und ber Bevolferung eingescharft, ben Unordnungen ber Obrigfeit unbedingt Folge gu leiften, widrigenfalls gang China nach bem Molfenmarft transportirt und eingesperrt merbe.

Damit wäre unfere glangenbe Groberung eigentlich vollzogen gewesen, aber es ftellte fich beraus, bag bie Chinesen ber Ehre, Brandenburger gu werben, eigentlich aar nicht würdig find.

Gin Chinese ift nicht im Stande, einen Lieutenant in Uniform von einem gewöhnlichen Menichen gu unterscheiben; von ber Bebeutung ber Reservelieutenants hat er natürlich gar feine Uhnung. Er weiß die Wurbe eines Landraths nicht gu ichagen, fennt bie Dacht bes Genbarmen nicht und hat niemals ein Exemplar ber "Nordbeutschen Allgemeinen" gelefen, weshalb ihm preu-Bifche Unterthanen-Beicheibenheit ganglich fremb ift.

Es verlautet ferner, ber Raifer von China und feine Beamten erlauben fich, hinter unferem Ruden im Lande weiter ju regieren. Wenn fich bas Unglaubliche bestätigt, werben bemnächft einige preußische Rriminalgendarmen nach Befing abreifen, um den Raifer von China fammt feinen Miticuldigen wegen Landesverrath zu verhaften und an bas Reichsgericht nach Leipzig abzuliefern.

borbenes Rinbergemuth. Gie verfah bas fleine färgliche Sauswefen, und beftete fur eine große Steinnußtnopf-Fabrit für wenig Lohn Rnöpfe auf die Mufterfarten.

Gie war bas Glud und ber Stols bes alten Mannes.

Neben Morgen ging Rlaus, Die furge Pfeife paffend und ben Schlägel auf ber Schulter, hinaus auf die Strage gu feinen Steinen, und jeben Mittag brachte ibm feine Reging bas Gffen. Diefes tägliche Ginerlei war ben Beiben gur

Bewohnheit geworben. Gine gewiffe Geelenhar: monie verband ben eisgrauen Greis und bas junge bluhende Madden. Die graue Gorge war bie Rupplerin zwijchen beiben; fie verband fie fester miteinander als die verwandtichaftlichen Bande.

Eines Abends, im Spätsommer, ging Maus Sasbeder nach bem erften Rundgang nach Saufe. Mis er um bie Strafenede bog und einen freien Musblid auf feine Butte gewann, fab er, wie Bemand aus ber niebrigen Thur berfelben ichlüpfte und rafchen, geräuschlofen Schrittes ben naben Barfanlagen bes freiherrlichen Schloffes guftrebte. Betroffen blieb er fteben und ichaute bem Davoneilenden einige Augenblide nach. Dann ichlurfte er weiter.

Die Sausthur fand er halb offen. Muf ber elenben Strobpritiche fag feine Regina mit verweinten Mugen und verftortem Geficht.

Rlaus Sasbeder ftellte fich breit vor fie bin und blidte halb brobend, halb fragend au ibr nieber. In feinem Bergen lobte die Mingft, fie gu verlieren. Collte fie eine Liebichaft unterhalten? - Er wurde gang aufgeregt.

Dach langem Drangen geftand fie bem Groß vater, daß ber junge Freiherr fie feit einigen Tagen in unichieflicher Weife verfolgt und gebrobt



bem alten Manne biefen Kummer gu ersparen, urtheilte es ben Nachtmachter Klaus Sasbeder bas Sirn germarterten. habe fie bem Berlangen bes Freiberen entiprochen. Stodenb, in abgeriffenen Gagen batte fie alles

ergablt, und babei liefen ihr bie Thranen über Die bleichen Wangen.

Bie ein Bligftrahl ichmetterte biefes Befennt: nift ben Alten zu Boben. Un biefem Abend verfab Rlaus hasbeder fein Umt nicht. Das erfte faffen, in feinem alten Schabel wirbelte es wilb Mal in fünfundgwangig Jahren.

Bleich, mit gufammengepreßten Lippen und funtelnben Mugen fag er ba. Er fonnte bas Schredliche nicht faffen.

"Der Schuft! D, ber Schuft!" murmelte er. Seine Bulje flogen vor Aufregung, mabrend er all das Gemeine überbachte. Allmählich begann er feine Enfelin zu haffen, weil fie ibm nichts von bem Borhaben bes Schurfen gejagt hatte, fonbern gleich ben bochften Breis gegablt. Aber hatte fie es nicht um feinetwillen gethan? Er grübelte barüber nach und erwog es nach allen Geiten. Freilich, feinetwegen, nur feinetwegen.

Gin unbegahmbarer Drang nach Rache ftieg in ibm auf. Und mit mabrer Wolluft nabrie er ben Gebanken. - Satte er ben gump vor fich gehabt, er batte ibn niebergeichlagen auf ber Stelle.

Um andern Morgen machte er fich mit feiner Enfelin auf ben Weg nach ber Rreisftabt, um ber Staatsanwaltichaft von bem Weichehenen Dittheilung zu machen.

Biergehn Tage por Beibnachten fand bie Berhandlung gegen ben Freiheren Mag von Sallftein por bem Landgericht ftatt.

In pathetifcher Weise bestritt biefer bas ibm gur Laft gelegte Berbrechen und erflärte, bag bie Entelin bes Rlagers freiwillig feinem Bunfche nachgekommen fei. - 3m Uebrigen aber ließ er burch feinen Rechtsamwalt Wiberflage erheben, benn ber Rlager babe ibn unter ben Dorf: bewohnern in gröblichfter Beife verleumbet.

Nach längerer Berhandlung fprach bas Gericht ben Angeflagten frei, und betonte, bag unmöglich ein Mann mit ber Bilbung bes Angeflagten fich eines fold gemeinen Berbrechens ichulbig machen gabnenbe Ginfternis. Er war gang erfüllt von Berlag von & Saeffel.

wegen wiffentlicher Berleumbung unter Annahme milbernber Umftanbe gu vier Wochen Gefangniß.

Bantenben Schrittes verließ Rlaus Sasbeder 3hm war, als ob der Simmel über ibm guiammenfturgen follte. Er fonnte feinen flaren Gebanten durcheinander. Mur bas eine wußte er, bag ein ruchlofer Bube Schmach und Schanbe auf fein

ichneeweißes Saupt gehäuft, fein Glud gerftort und feinen matellofen Ramen befubelt habe. Bier Wochen Gefängniß! Bier lange, lange Bochen zwifden tablen Rertermauern leben! Rlaus mit taufend Rutben. iduttelte fich bei bem Gebanten.

Es war icon finfter, als fie in bas Dorf famen. Er freute fich barüber. Caben ihn boch die Nachbarn nicht fommen; brauchte er doch nicht Rebe und Antwort gu fteben. Durch bas Urtheil bes Gerichts war er auch in ben Mugen ber Dorfbewohner gerichtet.

Mube, tobmube lebnte er fich in ben Gorgenftubl und fab gu, wie feine Enfelin Weuer angundete. Gine Thrane rann ihm über bie Wange. Das alfo war bas Ende feines langen Lebens,

Bier Bochen Gefängniß. Das blieb immer an ihm hangen, und wenn er bunbert Jahre alt würde. - Er fonnte ben Gebanfen nicht abichütteln, er fraß wie ein ichleichenbes Gift.

Mis Rlaus Basbeder gegen gehn Uhr feinen Dienft antrat, wirbelte ber Schnee in bichten Floden gur Erbe. Gin rauber, falter Rordwind peitichte biefelben wild burcheinander und trieb fie bem alten Manne in furgen Stogen ins Geficht.

Der aber fühlte nicht bie eifige Ralte. Die Mamme bes Aufruhrs glubte in feiner Bruft. Langfam ichritt er in bem Unwetter vormarts; er achtete nicht bes Weges, er mußte nur an bie ibm jugefügte Schmach benten. Gin glübenber Saß ftieg in ibm auf, Saß gegen ben Schandbuben, ber Schulb war an feinem Unglud.

Bormarts ichritt ber Alte, binein in bie

feben, wenn fie ihm nicht zu Willen fei. Um nun fonne. Auf erhobene Wibertlage bin aber ver- ben gabrenben, brungenben Webanten, bie ihm

Da ploBlich ichwand ihm ber Boben unter ben Füßen. Gistalt umflutbeten ibn bie Waffer bes Dorfteiches, Gin bumpfer, gurgelnber Schrei an ber Seite feiner Enkelin ben Gerichtsfaal, bebte von feinen Lippen. Dann war alles ruhig.

Rur ber Wind heufte und braufte in ben Rronen ber Baume und trieb ben Schnee in bichten Schwaben vor fich ber, benfelben bie und

ba gu hoben Mauern aufthurmend. Bie bas ftobnte und wuthete. Medgenb und fnarrend bogen fich bie hoben Erlen, die ben Teich umfäumten, por ber Macht bes Sturmes, und ibre Bipfel peitichten bas bichte Flodengewirr

Der Winterfturm fang bem armen Alten bas Girablieb.

Die Bilderffürmer. Don K. S. Meyer.

3ch fprach: Co, Sutten, fann's nicht langer geb'n,

Beut mußt bu wieber einmal Menichen feb'n! Und fprang ins Boot und babnte mir ben Bfab Mit Ruberichlag ans rechte Geegeftab'.

Gin ftattlich Dorf erzielt' ich mit bem Boot Da regte fich's als mare Tenerenoth.

Bo fich ber Doribach in ben Gee ergoß,

Larmt eine Mannerichaar, ein Rinbertroß. Mus ihrem Rirchlein ichleppten mit Gefchrei Die Bilber ihrer Beil'gen fie berbei

Und warfen in die Fluth ben gangen Sort Mit mandem ichnoben Bis und frechen Bort.

Der Strubel führte weg ben alten Graus Und muich ber Mart'rer blut'ge Bunben aus.

Bachshers, Botivgeschent, Reliquienschrein Flog alles luftig in ben Bach binein

" Mus "Sutten's legte Tage". Bon A. F. Meger. Leipzig,

Da werb' ich eines Steingebilbs gewahr,

Mit fdwiel'gen Sanben hob's ein Männervaar

Und ich erfchraf. Es war ein gart Gebilb: Die Maad Maria lächelte fo

milh

Und fah bas grobe Bolf fo rührend an, Ms fpräche fie: Was hab' ich euch gethan!

Wie fam bas Wert in biefes Rirchleins Raum? In Rürnberg felber fah ich Beff'res faum.

Man fühlte, bag ein Meifter fpat und früh Daran gewendet lauter Lieb' und Müh'.

Berftoren, was ein glaubig Berge jouf, Gehorfam einem leifen Engelruf,

Bernichten eine fromme Schöpfer: Iuft,

Gin Frevel ift's! 3ch fühlt's in tiefer Bruft . . .

Gebiet' ich Salt? 3ch? Illrich Sutten? Rein . 3hr Manner, fturgt bas Gögen: bilb binein!

3ch trat hervor und rief's mit ftrengem Munb. Sie warfen. Etwas Chles ging gu Grund.



Der Trunk.

Blaufarbne Rriige brachten ber fie bann.

Sie ichenften ein und bas Gelag begann.

"Dem fremben Berrn ein Glas! Thut und Beicheib,

Wenn Ihr nicht einer von ben Stolgen feib!

Stogt an, herr Ritter! . . . 3hr vergieht ben Munb? Trinft! Unfer Wein ift füffig und gefund!

Pot Sagel! Ift Guch unfer Bein au schlecht?

Geib 3hr ein Bapftler ober Fürftentnecht?

Schmedt's?" - Röftlich. - "Noch ein Glas und eines noch! Der beutsche Berr auf Ufnau Tebe hoch!"

3ch trant und würgt' - es war ein faurer Schlud -

fchied mit einem biebern Sändebrud.

3ch machte mich bavon mit guter Mrt

Und lachte ftill ergößt in meinen Bart: Der ich bem Raifer und bem

Bapft gedreut, Dem Bolfe gu Gefallen log ich heut'.



Die erffe Frage.

Sie graben in ber Erbe Bauch, Um Schäge bort gu beben, Für fargen Lohn in bitt'rer Roth, Gie magen bort ihr leben.

Gin Blit, ein Rnall, die finft're Dlacht, Stürzt fich auf gute Beute, Berichüttete in em'ge Dacht Bweihundert arme Leute.

Der herr fpielt grabe Pharao, Da bringt bie Trauerfunde Gin Bote, Thranen noch im Mug' Und fpricht mit bangem Munde:

"Zweihundert Mann es uns erichlug! Welch' Unglud, Guer Gnaben!" Der herr iprinat auf: "Um Gottes Bill'n. Cag' an, wie groß ber Chaben?!"



Die Arbeiterbewegung in Frankreich.

Don 1890-1897.

Don Dr. B. Britichewsky (Paris).

Die Aufgabe biefes Artifels ift nicht, ein hiftorifches Bild von ber frangofifchen Arbeiterbewegung ju geben. Darüber ift an anderer Stelle nachzulefen. Wo immer von ben frangofischen Arbeitern bie Rebe fein wird, bliden. - Beute wollen wir die frangofifche (1892).

Arbeiterbewegung ber neuesten Beit schilbern, bie außerordentlich reich an lehrreichen Borgangen ift, fo bag wir glauben, die beutschen Arbeiter werden mit Intereffe unferer Darftellung folgen.

Bum erften Male fchloffen fich die hauptfächlichften fogialiftischen Glemente Frantreichs auf bem Marfeiller Kongreg von 1879 auf bem Boben bes mobernen Cogialismus zusammen. Die 1882 eingetretene Spaltung in eine "marriftische" Minberheit und eine "poffibiliftifche" Mehrheit, welch' lettere nach und nach fowohl die letten Biele des Sozialismus, wie die proletarische Rlaffenfampftattit verleugnen follte, hat die normale Entwicklung der Bewegung hintangehalten. Bielleicht in noch weit ftarferem Grabe wirfte in berfelben Richtung ber Boulangismus vom Enbe ber achtziger Jahre. Das mit ber Entwicklung ber fapitaliftifchen Induftrie feit 1871 angemachiene Proletariat war bereits bahin getommen, eine dumpfe Ungufriedenheit mit ber Bourgeoisrepublit ju empfinden. Infofern es aber mit ben burgerlichen Barteien, einschließlich der fleinburgerlich = bemofratischen Raditalen, brach, schaarte es fich um die Fahne bes bemagogifchen Generals Boulanger, ber ja allen Schichten ber Ungufriedenen etwas verfprach.

Die junge fozialiftifche Bartei begann ihre Anziehungstraft auf Die Maffe bes Proletariats erft nach bem ichmählichen Bufammenbruch ftets werben bie europäischen Proletarier mit bes Boulangismus ausguuben. Das zeigte fich Berehrung gu den Februar- und Junitampfern, namentlich in ben erften Maitund gebungen, ben echten Blutzeugen bes Befreiungstampfes in ben Gemeindemahlen von 1892 und ber Arbeit vom Drud bes Rapitals, empor im Bergarbeiterftreit von Carmany

Die Regierung ber Bourgeoisrepublit, bie foeben mit bem boulangiftifchen Cammelfurium fertig geworden war, glaubte die proletarifche Rlaffenbewegung ebenfo leicht unterbruden gu tonnen. Der Erfolg war der gleiche wie überall, wo die Polizei den Rampf gegen die geschichtliche Entwicklung aufnimmt. Unterbrüdungsverfuche haben ben Cogialismus nur in ben Mittelpuntt bes öffentlichen Interesses gerückt und damit die Bewegung rascher gestärtt als die voraufgegangene Agitations- und Organisationsarbeit.

Die erfte Maifeier von 1890, bas Refultat bes in Paris 1889 abgehaltenen inter-nationalen sozialistischen Kongresses, brachte in über hundert größeren Städten mehr als 400 000 Manifestanten auf Die Strage, welche bem Brafibium ber Deputirtentammer in Baris. ben Gemeindes und Regierungsbehörben in ber Proving Maffenpetitionen für den Achtftundentag überbrachten. Die Bourgeoifie gerieth vor ber ungewohnten Maffentundgebung in paniichen Schrecken. Sie fah barin nichts weniger als bas Signal gur fofortigen fogialen Revo-Iution. Der Minister bes Innern, Constans, ein Bismard in Duobes, benugte nun die Angfiftimmung ber herrichenden Rlaffe, um für die Maifeier von 1891, trots oder vielmehr gerade wegen bes burchaus friedlichen Berlaufs ber Maifeier von 1890, Borfehrungen wie für eine Straßenschlacht gu treffen. Alle Induftriegentren murden mit Militar überfchwemmt und die friedlichen Manifestanten burch Ravallerieattaden auseinanbergejagt,

Den Gipfelpuntt erreichte die provotatorische Gewaltorgie im Gemegel von Fourmies (einem Induftrieort im Mordbevartement). vorherige breifache Aufforderung gum Ausein-

tige Leichen, meift Rinder und halb: erwachsene Mabchen, und gahle reiche Bermunbete waren bas Bert ber flein= falibrigen Ru: geln. Die Regies rung vervollftan: biate fobann ihre Morbthat burch ein Juftigverbres Gie ließ chen einen Prozeß einfeiten nicht etwa gegen bie Fabrifanten, bie Boligei= und Be= meindebehörden Fourmies, welche bie Gol daten in provota= torifcher Absicht

herbeigerufen, auch nicht gegen ben Offigier, ber ohne porheriae Aufforderungen

auf die ahnungs= Iofe Menae hatte feuern laffen, fonbern gegen ben Arbeiter Culine, ben Schriftführer ber ingialiftifchen Parteigruppe von Fourmies, und gegen Baul La: fargue, bas Bor-

ftandsmitalieb ber margiftischen Arbeiterpartei.

Culine murbe ber Unftiftung gu einem "bewaffneten" (!) Auflauf, Lafargue ber 2111= ftiftung zum Todtichlag schuldigt, die er durch einen in Fourmies brei Wochen por ber Ordnungsmehegehaltenen Bortrag begangen haben follte, Und es fanden fich Beichmorene, welche

Die blutbeflecte Regierung burch einen Galich fpruch reinzuwaschen vermeinten. Guline wurde Lyon ber neunte Jahrestongreß ber Arbeitergu feche Jahren Buchthaus und Lafarque gu einem Sahre Gefängniß verurtheilt. Bergebeng! Confrang bleibt für immer mit bem Raings zeichen: "Schlächter von Fourmies" gezeichnet.*

bestehend, bewegte fich, die Achtstundenpetition Gefangnig entriffen, welche ihn bei einer Nach fleinen Miethginggahler, Entbindungsanftaltragend, in festlicher Stimmung zum Gemeindes wahl in die Deputirtenkammer schieften. (Culines ten, Alterss, Anvalibens und Nachtafple, haus, als sie- ohne die gesehlich vorgeschriebene Kandidatur war wegen der Zuchthausstrafe unentgeltliche ärztliche his und Arzueien gefetlich unmöglich. Er wurde aber in ben andergeben und ohne Trommellianal - mit Rabren 1892-1893 fünfmal nacheinander in thefen und Anderes mehr, Diefes Programm, einer Schuffalve empfangen murbe; gehn blu- ben Gemeinderath von Roubaig gewählt.)

Eine Abtheilung friedlicher Manifestanten, Lafargue aber wurde im November 1891 Gewertschaften, Abschaftung der kommunalen hauptsächlich aus Jünglingen und Mädchen durch die prosekarischen Kähler von Lille dem Berzehrungsstenern, Steuerentlastung für die

1. 3. Suesbe. 2. P. Lafargue. 3. S. Deville. 4. 3. Jaurds. 5. E. Vaillant. 6. M. Millerand. 7. 3. Milemane.

Gleichfalls im Monat November tagte in partei. Sier murbe ein Kommunalpro: gramm aufgestellt, eine Reihe praftischer, im tommunalen Rahmen unmittelbar burchführbarer Reformen im Intereffe bes Proletariats und der ärmeren Bevölferung überhaupt formulirt, wie &. B. unentgeltliche Schulfuchen, zweimal jährliche Bertheilung von Kleibern an die Schulfinder, Achtftundentag und Lohnminimum für fommunale Arbeiten, ftabtifche fchen "Gindringlinge" gab ben Grubenbaronen Arbeitsborfen unter Gelbitverwaltung ber von Carmang einen brutalen Racheaft ein.

jum Gelbittoftenpreis burch Gemeinde : Upo: bas bald nachher ben anderen fogialiftifchen

Richtungen zum Muiter Diente hat ungemein viel gu ben fogialiftis ichen Erfolgen in den provingiellen Gemeindewah= len pon 1892 beigetragen (Baris mählt feinen

Gemeinberath erft feit 1896 gu gleicher Beit mit ber Broving). Die Arbeiterpar tei theilmeife im Bundemitanbern fozialiftischen Drganifationen, gewann beim erften Unlauf 29 (Bes meinderathe, barunter die von Marfeille, Narbonne, Mont: lucon und Roubair, und ins: gefammt 786 Gemeinberathefite. Ihre Randidaten nereiniaten

in 91 Gemeinben 157 531 Stimmen auf fich.

Diefer Erfolg war um fo bedeu: tender, als er das erfte Ergebniß einer ausgebehnten fozialiftifchen Wahlattion in ber Proving barftellte.

Es war ein harter Schlag für die Bourgeoifie, baß Stäbte wie Marfeille, Nar-bonne, Mont-Iugon und Rous bair in die Sande ber Sozialiften fielen. War boch hie îtäbtifche Celbitverwaltung mit Ausnahme bes von früher her verbächtigen Baris, im Gefet von 1884 auf eine

giemlich freiheitliche Grundlage gestellt worben, weil bie Bourgeoifie bie ftabtifche Berwaltung als ihr thatfächliches Monopol betrachtet hatte. Und nun malteten als Burgermeifter erprobte fogialiftifche Bortampfer, wie Flaiffieres in Marfeille, ber Abgeordnete Ferroul, Mitglied ber Parteileitung ber Urbeiterpartei, in Narbonne, ber Metallarbeiter Dormon in Montlugon und ber Weber Carrette in Roubair. Die Buth gegen die fozialiftis

In ben Genatsmablen vom Januar 1897 murbe Conftans felbit von ben Genatsmählern verworfen. Er gelangte nur in Folge ber frechften Wahlfälfdung feitens ber fenatoriichen Manbatsprufungotommiffion wieber in ben Genat. Gine politisch aftive Rolle hat ber Schlächter von Fourmies feit ber Miniftertrife vom Februar 1892 nie wieber gespielt.

Un ben genannten fogialiftifchen Burgermeistern Sige gewonnen hatten (18 anftatt 12), Die Manbate. Das größte Auffeben erregte ber fonnte fich bas Unternehmerthum nicht mehr rachen. Carrette und Dormon maren bereits feit mehreren Nahren burch Magregelungen und gerichtliche Berfolgungen gezwungen gemefen, ihre Berufsarbeit aufzugeben, um an Ort und Stelle für die Bartei mirten gu tonnen. Carrette fonnte bas unbefoldete Bürgermeifteramt verwalten, indem er fich burch Beinausichant und Zeitungsverfauf ernährte, mahrend Dormon einen Delverfauf von Saus gu Saus betrieb.

Anders war es mit dem in ben Rohlen= gruben angeftellten Monteur Calvignac, bem neugewählten fogialiftifchen Burgermeifter von Carmaux. Diefes Landftabtchen, beffen Bevolferung überwiegend aus Rohlengrabern und Glasarbeitern bestand, mar bis bahin auch politisch und tommunal von ber Grubenverwaltung und bem Glashüttenbefither Refféguier beherricht worden. Die Brogen rachten fich nun fur ben Berluft bes (Bemeinderathe durch die Magregelung Calpianaes. Die Roblengraber, 3000 an ber Bahl, beantworteten bas Attentat auf ihr Bahlrecht am 15. August 1892 mit bem Streit. Die üblichen Ginschüchterungsverfuche der Regierung durch Gendarmen und Militar fruchteten nichts. Die fogialiftifchen Deputirten Ferroul und Baudin begaben fich nach Carmaur, um Die Streifenben gegen Die Uebergriffe ber Militar- und Polizeigewalt gu ichuten, Und balb muchfen die Sumpathien für Die Bahlrechtsfämpfer in allen bemofratischen Rreifen. Rach fiebzig Tagen des Rampfes murben Grubenbarone und Regierung burch eine Interpellation in der Kammer gezwungen, ben Streifenben Recht gu geben. Das Attentat auf bas Bahlrecht ber Arbeiter mar abgemehrt. Berlauf und Ausgang Diefes politifchen Streits, ber vom organifirten Broletariat bes gangen Landes mit burchgefampft worden war, maren von mächtiger Wirfung auf bie Erweckung bes Rlaffenbewußtfeins ber breiten proletarifchen Maffen.

Deben ber politischen Organisation erstartte mehr und mehr bie gewertschaftliche, die fich mit wenigen Ausnahmen von vornherein im fozialistischen Fahrwasser bewegte. Insgu ermahnen, die ber Bufammenfaffung ber Bewertichaften einer Lotalität, ber unentgeltlichen Bermittelung bes Arbeitsnachweifes unb ber allfeitigen Forberung ber Organisationen bienen. Rach bem Beifpiel von Baris, wo 1887 bie erfte Arbeitsborfe auf Roften bes Gemeinderathe gegrundet und 1891 in einem neuerbauten prächtigen Gebäude untergebracht wurde, entstanden nach und nach Arbeitsborfen in nabezu allen bedeutenderen induftriellen Mittelpuntten. Der Minifterprafibent Dupun, ber ftaatsretterifche Rachahmer bes abgethanen Conftans, benutte ben erften beiten Bormand, um die Barifer Arbeitsborfe mit militarifcher Gewalt gu fchließen (Juli 1893). Das mar aber ein Schlag ins Maifer.

Die Parifer Gewertschaften richteten fich bald auf eigene Roften in einer unabhangigen Arbeitsborfe ein, die immerhin ben größeren Theil der Gewertschaften beherbergen fonnte. Undererfeits war ber Gewaltstreich für bas Broletariat ein neuer Unfporn, in ben bald barauf folgenden Rammerwahlen mit falen 32, darunter 18 bis 20 rein fogialiftifche aller Macht zu tampfen.

Der Musfall ber Gemeindemahlen in ber Proving (Mai 1892) und in Paris (Mai 1893), in welch' letteren Die Sozialiften aller Richtungen - mit Ausnahme ber in ber Saupt-

merfliche Erstartung ber Gewertschaften, bas immer beftigere Auflobern bes Rlaffentampfes swifchen Bourgeoifie und Broletariat, wie es in ben ifiggirten Sauptereigniffen gum Musbruck gefommen mar, bas alles verfprach fchon für fich allein ben Sozialiften bedeutende Erfolge in ben Rammermahlen vom August bis September 1893.

3m Laufe bes Bahljahres trat ein Greigniß ein, bas fur bie Cogialiften von großem Rugen fein mußte. Das Plagen Des großen Korruptionsgeschwürs bes Banamaftan= bals hatte nicht nur bie Berberbniß ber groß bürgerlichen Parteien enthüllt, fondern auch einen Theil ber fleinburgerlichen Rabitalen ftart tompromittirt. Alls bas Rleinburgerthum erfuhr, bag ber Banamahandel, ber es um ca. 11/2 Milliarden Franten beraubt hatte, auch für feine eigenen politischen Gubrer eine Quelle perfonlicher ober politifcher Schachergewinne gewesen war, ba wandte es fich in wilder Buth von ben alten Gogen ab. Die Sozialiften erichienen nunmehr mit Recht als bie einzigen Berfechter ber öffentlichen Moral. Diefer Umitand beichleuniate bas Abichwenten des wirthschaftlich immer mehr herunterfommenden Aleinburgerthums ins fogialiftische Lager, und zwar besonders in Baris, bem Mittelpunft bes Banamafrache und ber Banamaenthüllungen.

Der Bruch gwischen ben rabitalen Wählern und den rabifalen Führern mar von einer Spaltung innerhalb ber parlamentarifchen Gruppe ber Raditalen begleitet. Die tüchtigeren, mit einem icharferen bemofratischen Gemiffen ober auch mit einer feineren Rafe begabten Abgeordneten warfen den alten, fompromittirten Barteinamen ab und nannten fich fortan "fozialiftifche Rabitale". 3hr "Sozialismus" beschräntte fich indeß auf Berftaatlichung ber Banten, ber Gifenbahnen und Bergwerte. Bu ben bervorragenbiten Mannern biefer halbfogialiftifchen Richtung gehörten Goblet, ebemaliger raditaler Ministerpräfibent, Camille Belletan, ein füdländisch :leibenschaftlicher Redner und muthiger Charafter, und vor Allem Millerand, Rechtsanwalt von Beruf, ein umfichtiger Tattifer mit einem bedeutenben Rednertalent. Millerand that übrigens noch vor ben Wahlen einen tüchtigen Schritt porwarts und befannte fich jum Cogialismus fchlechthin. Im Wahltampf erwies er ben Sozialiften aller Richtungen einen unschätsbaren Dienft, indem er als Chefredatteur ber Barifer "Petite République" (feit Suli 1893) bem Sozialismus eine tagliche Zeitung gur Berfügung ftellte.

Um die Große ber fogialiftischen Bahlfiege flarer hervortreten gu laffen, fei vorausgeschieft, bag bie proletarifchen Sozialiften in ber alten Rammer blog feche Albaeordnete gahlten, barunter ben in ber Liller nachwahl gewählten Lafargue. In die neue Rammer rudten die Sozialiften etwa 30 Mann ftart ein, mogu etwa 20 fogialiftifche Radifale bingutamen." Die fogialiftifche Stimmengahl (einschließlich ber circa 100000 fozialistisch-rabis talen Stimmen) ftieg feit 1889 von 176 000 auf 600 000. Paris und Umgebung (bas Seine-Departement) hat ben Sozialiften Die meiften Sine gegeben; von ben 45 Manbaten entfielen auf die Sozialiften und die fozialiftifchen Rabi-

Sieg bes forigliftifch-revolutionaren Sutmachers Saberot über ben ehemaligen Minifter- und Rammerpräfidenten Aloquet, Die burch ben Banamaffandal freilich verdunkelte Leuchte der Radikalen. In der Provinz errang die Arbeiterpartei die größten Grfolge — hinfichtlich ber Stimmengabl; ihre Randidaten, Die an einigen Orten übrigens nur auf bas Programm verpflichtet waren, ohne der Barteis organisation anzugehören, erhielten 247 742 Stimmen - nabezu die Balfte fammtlicher rein fogialiftifchen Stimmen - gegenüber 52772 Stimmen im Jahre 1889. Much Die fogiale Bufammenfegung ber fogialiftifchen Babler in der Proving war von großer Tragweite. Bum erftenmal erhielten Gogialiften in rein landlichen Bablfreifen Die Debrheit oder große Minderheiten.

Gine birette Folge ber fogialiftifchen Bablerfolge mar die Bildung einer fogigliftifchen Rammerfrattion, die gleich nach bem Bufammentritt ber neuen Rammer ftattfand. Die Bertreter aller fogialiftifchen Richtungen, mit Ausnahme der fünf fogialiftisch-revolutionaren ("allemanistischen") Deputirten, traten berfelben bei. Die parlamentarifche Giniqung der Cogialiften hat gwar bie außervarlamentarifche Beriplitterung ber fogialiftifchen Drganifation unberührt gelaffen. Gie hat aber der numerifch schwachen Gruppe von 40 bis 50 Abgeordneten (unter ber Gesammtgabl von 581 Abgeordneten) in ben parlamentarifchen Rampfen eine entscheibende Rolle verschafft. Die ehemalige rabitale "außerfte Linte", welche übrigens ihr Saupt, Clemenceau, auf ber Bahlftatt und ihren zweiten Guhrer, Millerand, an die fogialiftifche Frattion verloren hatte, trat gang in den Sintergrund und fant gur Bilfstruppe ber führenden fogialiftifchen Fraftion herab.

Der Cogialismus mar in ber Rammer gum erstenmal burch feine hervorragendsten alten Mittampfer wie Jules Guesde und Ed. Baillant, und burch fo werthvolle neue Rrafte, wie Millerand und Jean Jaures vertreten. Letterer, ein ehemaliger Brofeffor der Philosophie und gemäßigt-republitanischer Abgeordneter, hatte nach einem jahrelangen innerlichen Entwicklungsprozes ben außerlich überraschenden Sprung ins Lager bes revolutionaren proletarifchen Sozialismus gethan, Und erft bie neue, ehrlich und tapfer erfampfte Weltanschauung hat Jaures' bis dabin fchlummerndes Rednertalent gewedt, befruchtet und jur herrlichften Bluthe entfaltet. Jaures und Millerand fielen die Sauptrollen gu, weil fie an Rednertalent - in ber frangofifchen Rammer eine besonders wichtige Gigenschaft - weber in ber fogialiftifchen Frattion noch auch fchwerlich in ben bürgerlichen Parteien ihres Bleichen haben. Jaures beherricht bas miberfpenftiafte Auditorium durch feine hinreißende, echte Leidenschaft und burch den Zauber einer formvollendeten, bichterisch beflügelten Sprache. Millerand pactt den Buhörer burch eine burch: bringende dialettische Scharfe, Die ben Wegner ftets an der vermundbarften Stelle trifft und pfeilichnell bas permirrende Spinngewebe ber gegnerischen Phrafenargumente gerfest. Buesbe wirft auch auf ber parlamentarischen Tribune pornehmlich als theoretisch geschulter, über zeugter Propaganbift bes Cozialismus, mit Dem fein ganges Leben verwachfen ift, als rudfichtslofer Berold bes Rlaffentampfes und fiegesgewiffer Berfunder ber fogialen Revo lution.

Rach bem vorstehenden gedrängten Ueberblid über die Entwidlung ber fogialiftischen

[&]quot; Infolge ber ungeordneten Barteiverhaltniffe entfpricht unjonge der ungeschneten Parteiverhäftnisse entspräch in einzeinen Källen bie Barteibegeichnung der Andbiaten zur Bachleit ihrer wirflichen Gestunung und ihren späteren Ber-balten nicht. Zaher die Unmöglichkeit, die Zahl der sozia-listischen Brandote und Stimmen absolut genau anzugeben. ftadt einfluglofen Arbeiterpartei - feche neue Die angeführten Bablen find Minimalgahlen.

Partei in ihrer Gesammtheit geben wir jest zur wurde durch eine notorische amtliche Babl proletarischen Sozialismus in einer dem Pronaberen Rennzeichnung ber einzelnen fogia- falfchung um bas Mandat geprellt. liftifchen Richtungen über.

1. Die "frangösische Arbeiterpartei" ("Marristen" oder "Guesdisten") ist die stärtste namentlich die Gemeinde wahlen von 1896 fogialiftifche Organifation. Gie gahlt bie meiften Unhanger und ift, wie bereits oben angedeutet, die einzige Organisation, Die fo ziemlich in allen induftriellen Gegenden bes Landes außer Baris verbreitet ift. Die Begrunder der Ar-beiterpartei, Jules Guesbe und Paul Lafargue, maren es auch, bie auf bem Marfeiller Rongreß 1879 guerft bie frangofifche Bewegung auf ben Boben ber mobernen internationalen Sozialbemofratie hinübergeleitet haben begm. hinüberguleiten versuchten. Und feit ber Spaltung von 1882 haben fie unermublich für ben "margiftischen" Sozialismus gewirft, Guesbe mehr als Agitator und Organifator, Lafarque mehr als Schriftfteller. Meben ben Beiben ift noch Gabriel Deville Bu nennen, Berfaffer einer trefflichen Bopularis fation des Margiden "Rapital" und fogialiftifcher Abgeordneter von Paris feit Juni 1896.

Die Berbreitung ber Arbeiterpartei erflart fich aus bem Charafter ihres Programms und ihrer Tattit, welche fich in den leitenden Grundfagen mit bem Programm und ber Tattit ber beutschen Sozialbemotratie beden und jum geiftigen Ruftzeug einer Rlaffenbewegung vortrefflich geeignet find. Die Parifer Organisation ber Partei ift bagegen bisher über fehr bescheidene Anfänge noch nicht hinausgefommen, nicht so fehr beshalb, weil Baris noch eine gablreiche fleinburgerliche Bevölferung aufweift, beren Ginfluß fich auch auf Die Dentweife bes Proletariats geltenb macht, als vielmehr, weil die anderen fogialiftischen Richtungen in Baris ihren hiftorifchen Boben haben, Ge ift überhaupt für Die örtliche Berbreitung jeber einzelnen Richtung von enticheidender Bebeutung, ob fie auf frischem Boben ihre Propaganda beginnt ober bereits andere Organisationen ihr guvorgetommen find. In ber Proving wird ber "Befitftand" ber in einer Gegend eingewurzelten Organifation meift gar nicht beftritten. Und wenn es in Baris noch immer von ber fozialiftifchen Propaganda unberührte Schichten giebt, fo find boch gerabe Die für ben Sogialismus empfänglichften Glemente bereits in die Radres einer bestimmten Organisation eingefügt. Daber bas außerft langfame Bordringen ber Arbeiterpartei in ber hauptstadt. Gie hat bier 1893 blos 2814 Stimmen erhalten und auch in ben Gemeindemahlen von 1896 feinen einzigen Randidaten burchgebracht.

In der Proving hat fie dagegen im Jahre 1893 in 30 Departements (von 86) und in 96 Wahlfreifen (von 581) insgesammt 247 742 Stimmen auf ihre eigenen ober ihr nabeftebenbe Ranbibaten vereinigt. Bu letteren gehört auch Jean Jaures. 3m Gangen flegte fie in elf Bahlfreifen und trat mit vier ihrer Organisation angehörenden Abgeordneten in die Rammer ein: Guesde fur Roubair: Chauvin fur Saint-Denis (in ber Rabe von Baris), Coiffeur, Organisator ber Parifer Coiffeurgewertschaft; Jourde für Borbeaur, Abgeordneter feit 1889, ehemaliger Buchhalter, und Cauvanet für Montlugon, benen fich ein halbes Jahr fpater als fünfter Abaeorbe neter ber Bolfslehrer Carnaud Marfeille jugefellte. Unbererfeits verlor fie bie Gige Baul Lafarques-Lille und Ferrouls-Narbonne. Das waren aber feine moralischen Digerfolge. Lafarques Miebermahl war burch bie Singufügung Herifaler Landgemeinden gum alten

Die Departementsmahlen (für bie General- und Begirffrathe) von 1895 und zeigten bas weitere Bachsthum ber Bartei in ber Proving. Die Stimmengahl ftieg im Bergleich mit ben Gemeindewahlen von 1892 von rund 157000 auf über 300000, die Bahl der Gemeindemandate von 786 auf 1176. Bu ben 29 behaupteten Gemeinderathen famen ein paar Dugend neugewonnener Gemeinden hingu, barunter Fourmies, Cette, Roanne, Calais und Lille, Die größte Stadt Nordfranfreichs, mo ber Buchbrucker Delorn, ein bemahrter Borfampfer ber Bartei, jum Burgermeifter gewählt murbe. Der Berluft von Lille that ber herrschenden Rlaffe gang befonders weh. Mis baber die Bartei zwei Monate fpater die Bertreter ber beutschen Sozialdemofratie, Rifcher, Liebfnecht und Singer, gu ihrem in Lille abgehaltenen Jahrestongreß einlud, benutte ber bortige flerital : opportuniftische Mlungel die Gelegenheit, um im gangen Dorddepartement, der Hochburg ber Partei, mit offener Unterftutung ber Regierungsorgane eine gewaltthätige chauviniftifche Sat gegen Die Arbeiterpartei gu veranftalten. Das Refultat war aber gleich Rull. Die nachfolgenden tommunalen und bepartementalen Erfativahlen im Norben haben ber Partei weitere Erfolge gebracht. - Gine indirette Folge bes Liller Bahlfiegs war ber formelle Beitritt bes fogialiftifch-raditalen Abgeordneten von Lille, Oberft Sever, gur Bartei; berfelbe hatte fchon bei ben früheren Gemeindemahlen, ebenfo wie feine früheren Parteifreunde, Sand in Sand mit ber Arbeiterpartei gegen ben Ordnungs: brei gefämpft.

Die Erfolge ber Arbeiterpartei maren auch von gunftigem Ginfluß auf Die innere Entwidlung ber anderen fozialiftifchen Richtungen. Ihre Unichauungen und Rampfesmethoben wurden immer mehr gum Gemeingut ber gefammten fogialiftifchen Bewegung.

Reben bem allgemeinen Barteiprogramm, bas 1880 unter Mitwirfung von Mary und Engels ausgearbeitet murbe, hat fich bie Arbeitervartei brei Spegialprogramme gegeben: das bereits erwähnte Kommunalprogramm (Enoner Barteitag 1891), bas Mgrarprogramm (Barteitage von Marfeille 1892 und Mantes 1894) und bas maritime Programm, Forberungen im Intereffe ber Seeleute und Fischer (Barteitag von Romilly 1895).

Der Werth ber brei Spegialprogramme ift fehr verschieden. Das Kommunalprogramm hat fich als ein vorzügliches Agitationsmittel bei ben Gemeindemahlen und zugleich als ein prattifches Attionsprogramm für die von ber Bartei eroberten Gemeinderathe bewährt. Das maritime Brogramm, entstanden auf Unreauna ber in ben Safenftabten wirtenden Genoffen, entipricht ebenfalls ben Bedürfniffen ber Mai tation unter ben Broletariern ber Schiffahrt und Fifcherei. Beibe Programme find, pringipiell genommen, eine Unwendung der allgemeinen Grundfage ber Bartei auf befondere Falle. Bang anders fteht es in Diefer Begiehung um bas Agrarprogramm. Jahre 1892 im Sinblick auf Die Rammerwahlen bes folgenben Jahres beschloffen, hat es gwar eine bedeutende werbende Rraft auf die fleinbauerliche Bahlerichaft ausgeübt, gerabe aber beshalb, weil es vom Standpuntt bes proletarifchen Sozialismus anfechtbar ift. Das gilt insbesondere von feiner Tendeng, ben bauerlichen Zwergbefit ju fchuten. Der Ber-

gramm vorausgeschickten Bringipienerflarung gu verfohnen, hat das Bange eber noch verschlechtert. Es wird barin nämlich geradegu für eine "gebieterifche Pflicht" bes Sozialismus erflart, ben "felbitarbeitenben Gigenthumern ben Befit ihrer Landpargellen gu erhalten' und diefer als Bflicht bezeichnete Schut fogar auf die Bachter und Salbpachter ausgebehnt, Die "Taglohner ausbeuten", weil fie "durch bie auf ihnen felber laftende Ausbeutung bagu gemiffermaßen gezwungen find".

Das Beftreben, Die Tattit auf ben unmittelbaren Erfolg zuzuschneiben, macht fich bie und ba auch in ben ftabtischen Bahlaftionen geltend. Im übrigen ift die Taftit ber Augenblickserfolge, die - mit einer einzigen Ausnahme - bei den übrigen fogialiftischen Richtungen noch viel ausgesprochener auftritt, gu einem guten Theil auf Die Borliebe Des frangöfifchen Naturells für außere Glangeffette gurückzuführen.

2. Diefe Musnahme bilbet die .. fogialiftif che revolutionare Arbeiterpartei", gemeinbin .. 2111emaniften" Dragnifation nachibrem Führer, bem Dructer Jean Allemane, einem ehemaligen Rommunefampfer genannt. Leider ift bie Bringipienfestigfeit biefer Richtung im Grunde nichts als verschrobene, fettirerische Bringipienreiterei.

Die allemaniftische Organisation entstand im Sahr 1890 in Folge einer Spaltung innerhalb ber bis dahin von Brouffe geleiteten und mifleiteten Bartei ber Boffibiliften. Gie war ein Protest gegen die in ihr eingeriffene gefinnungslofe Rompromigmacherei. Go meit war man auf ber abichuffigen Bahn ber Rompromiffe, namentlich gur Beit bes Boulangismus, gelangt, daß man mit Silfe ber Geheimfonds ber Regierung eine tägliche Zeitung, "Die Arbeiterpartei" (!) jur Befampfung bes Boulangismus herausgab und auch fonft mit ben Bourgeoisparteien durch Dick und Dunn ging. Die früheren Boffibiliften (possible = möglich, das Gintreten für "mögliche" Reformen, beren Möglichfeit aber burch bas jeweilige fleinliche Intereffe bes Mugenblicks bestimmt murbe) verfielen unter Allemanes Führung in das entgegengefente Ertrem ber muthenbiten Brinsipienreiterei.

Das Settirerthum ber Allemaniften macht fich por Allem in ihrem feindlichen Berhalten gu ben übrigen fogialiftifchen Richtungen geltend. In der Rammer fteben ihre Abgeords neten abfeits von der fogialiftischen Frattion,* trogbem fie in ben pringipiellen Fragen gar nicht anders als mit ben übrigen Sozialiften ftimmen fonnen. Bei Stichmahlen, an benen bie Richtung nicht mit eigenen Randibaten betheiligt ift, lautet ihre Barole unabanberlich auf ftrengfte Stimmenthaltung, auch wenn ein Sozialift im Rampfe gegen ben fchlimmften Reattionar fteht.

Das grundfägliche Unterscheibungsmerkmal ber Allemaniften ift ber Beneralftreit. Die foriale Repolution, ber ftarre, abftratte Daßitab alles Thuns und Laffens ber "fozialiftifchrevolutionaren Arbeiterpartei", fann ihrer Anficht nach einzig und allein burch ben Beneralftreit berbeigeführt und fiegreich ausgefampft werben. Und mit bem glaubigen Gifer ber Befiter eines alleinseligmachenben religiöfen Dogmas erffaren Die Allemaniften Die fogialiftis fchen Gegner bes Generalftreits für Berrather am Broletariat, an ber fogialen Revolution.

^{*} Ruriofer Weife figen bie allemaniftifchen Abgeordneten um ihren Untericied von ben fogialiftifcen Rebern auch außerlich zu martiren, auf ben Banten ber außerjien Rechten, 1078 Stimmen mehr erhielt als im Jahr 1889, Biberipruch zwischen biefer Tenbeng und dem Genfticken.

Gin meiteres Kenngeichen ber Allemanisten ihren Kandidaten im Borans eine Blanto: jum Parifer Zentraltomite in febr lofen Beift bas Dogma von ber "fchwieligen Fauft", bemiffion ab; biefelbe ift allerdings nicht rechtsein Erbstud aus der Zeit des Brouffeschen giltig, da das Gefen ein Imperatiomandat Poffibilismus, ber von ihm in bemagogifcher Beife gegen die Richtung ber Ropfarbeiter Guesbe und Lafarque Gebrauch machte. Den Allemaniften aber ift es Ernft mit bem Sag, baß nur Sandarbeiter am Befreiungswert wirfen dürfen, der Berballhornung des befannten Cages: "Die Befreiung ber Arbeiterflaffe fann nur bas Wert ber Arbeiter felbit fein". Damit hangt auch die grobmechanische Auffaffung vom Rlaffentampf gufammen, mit ber bie Allemanisten ihr - beiläufig mehr in perfonlichen Urfachen murgelndes - Mintrauen gegen Sozialiften bürgerlichenUrfprungs rechtfertigen. In ber Berfaffung ihrer Organisation fommt bas Dogma von ber "ichwieligen Fauft" in bem Statut jum Musbrud, bas Barteimit= glieber, die Unternehmer (Rleinmeifter) find, von der Bahl in bas Generalfefretariat (Barteivorstand) ausichließt.* Chenfo find Abgeordnete, Gemeinde- und Departementalrathemitglieder von bem Generalfefretariat ausgeschloffen, mogen fie nun von Beruf Sandarbeiter im vollstem Ginne bes Wortes und perfonlich bie tüchtigften Manner fein.

Alle Borfichtsmaßregeln gegen ben "Berfonentultus" hindern aber freilich nicht, daß in Wirflichfeit Allemane, weil eben ber befähigtfte und energischfte Charafter, mindeftens ebenfo einflugreich in feiner Organifation ift, wie ber von ben Boffibiliften und Allemaniften fo ara verschrieene "Diftator" Jules Guesbe in ber

In den Kammerwahlen von 1893 hat fie in Paris 43021, in feche bei Baris gelegenen Wahlfreifen 14640 und in vier Wahlfreifen ber Proving (barunter brei im Arbennen-Departement) 14580 Stimmen, im Gangen alfo 72241 Stimmen erhalten. In benfelben Wahlen brachte fie fünf Randidaten burch, vier in Baris, einen in Saint-Denis bei Baris: Aves, gweiter Bureauchef in der Distontobant (nach beffen Tobe 1896 murbe ber ebenfalls allemanistische Randidat Graveur Renou gemahlt), Dejeante und Faberot, beibe Butmacher, Grouffier, Beichner, und Touffaint, Rollettor in einer Rreditanftalt.

Bie gering aber ber Ginfluß ber Barteis organifation auf die Bahlerschaft ift, tropbem Die Allemanisten strammer organisirt find als bie übrigen Barifer Richtungen, zeigte fich gelegentlich ber Spaltung von 1896. Der Unlaß ber Spaltung war gang eigenartiger Natur. Die Allemanisten verlangen in ber Regel von ihren Deputirten einen jährlichen Beitrag an die Parteifaffe von 5000 Franten (Die vom Staate gegahlten Diaten betragen 9000 Franten) und von ihren Barifer Gemeinderathsmitgliedern (mit 6000 Franten Diaten) einen folden von 2000 Franfen eine immerhin begreifliche Ginrichtung beim ftandigen Geldmangel ber frangofischen Drganifationen. Dagegen werden Die Agitationstoften ber Barteivertreter von ber Barteitaffe gezahlt. Unfang 1896 fam es nun über biefe Frage gum Streit und gum Austritt ber 216: geordneten Dejeante und Grouffier, fowie ber Gemeindevertreter ber entsprechenben Barifer Bahlbegirfe, Berthaut und Faillet. aus ber Bartei. Die Ausgetretenen hielten Bort und reichten ihre Demiffion ein. (Die allemanistische Organisation forbert nämlich

nicht anerkennt.) Und bas Refultat? Die Bier murben fammtlich mit größerer Stimmengabl wiedergewählt, mahrend die gegen fie aufgestellten Randidaten ber Barteiorganisation. barunter Allemane, eine verschwindend fleine Stimmengabl erhielten. - Bei ben Barifer Gemeindewahlen von 1896 verloren die Allemaniften noch einen britten Gig, fo bag fie augenblicklich in der Kammer nur noch drei und im Barifer Gemeinderath nur noch einen Bertreter haben.

Die vier Musgetretenen grundeten furg nachber gufammen mit ben Blanquiften eine neue Organisation, die "Revolutionare fommuniftische Alliang", ber fich auch einige bis babin allemanistische Organisationen in ber Broving, namentlich in Dijon, anschloffen. Die Abgeordneten Dejeante und Grouffier traten ber fozialiftischen Rammerfraftion bei

3. Die Blanquiften haben feine eigentliche Parteiorganifation. Das "Revolutio nare Bentraltomite" - dies der offizielle Rame ber Richtung - ift ein Generalftab ohne eine fest organisirte Urmee. Es fest fich aus ben Delegirten ber Romites von Baris und Umgebung gufammen; je gehn Mitglieder ober eine Bruchgahl von gehn entfenden immer einen Delegirten. Die Erefutive Des Bentraltomites ift die "Udministrative Rommiffion", die aus fünfzehn Mitgliedern, darunter fammtliche Abgeordnete und Parifer Gemeindevertreter ber Richtung, besteht,

Das Saupt ber Blanquiften ift Couard Baillant, Mitalied ber Barifer Rommune von 1871, ein Mann, ber feine Singebung an bie Sache bes Proletariats burch fein ganges Leben bewiesen hat. Da es an einer breiten organisatorischen Grundlage fehlt, wodurch auch die Abhaltung von allgemeinen Kongreffen unmöglich gemacht wird, beden fich Programm und Tattif ber Richtung mit ben Unfichten Baillants, ber feinen engeren Gefinnungs genoffen an Wiffen und Erfahrung unendlich überlegen ift und überhaupt gu ben fenntniß reichften Bortampfern bes europäischen Sogialismus gehört. Bon ben fpegififchen Lehren feines Meifters, Auguste Blanqui, vom alten verschwörerischen Blanquismus hat Baillant ichlieflich nicht viel mehr als bas ftete Bereitsein gu einer nabe bevorftebenben revolutionaren Aftion beibehalten. fieht Baillants Richtung ben Grundpringipien ber internationalen Sozialbemofratie ebenfo nabe, wie Guesbes Arbeiterpartei, In ber Bringipienerflärung vom Februar 1892 erflärte bas Bentralfomite ausbrudlich fammtliche Beichluffe ber internationalen fogialiftifchen Rongreffe gu feinem allgemeinen Programm.

Undererfeits find Die Blanquiften auch Anhanger bes Generalftreits geworben, bem fie allerdings bie alleinseligmachende revolutionare Rraft feineswegs beimeffen, wie die Allemanisten.

Gin befonders hervorftechender fympathifcher Rug ber Baillantichen Richtung ift bas Streben nach Bereinigung ber frangofischen Sozialiften aller Richtungen. Go haben fie jungft im Sinblid auf Die Bablen von 1898 beichloffen. gegen die bisherigen Abgeordneten ber anderen fogialiftifchen Organifationen teine Randidaten aufzustellen, ausgenommen wenn jene die einer Biedermahl fich unterziehenden blanquiftifchen Randidaten befampfen follten.

Der Sauptfig ber Blanquiften ift Baris und Umgebung. Daneben befigen fie eine Angahl Drganifationen in einem Dugend Departements,

giehungen fteben. In ber Rammer find fie feit 1893 burch fünf Abgeordnete: E. Baubin aus bem Departement Cher (querft 1889 gewählt), Chauviere, Sembat und Bail-lant aus Baris und Balther aus Saint-Denis (bei Paris), welche insgesammt 29859 Stimmen auf fich vereinigt haben. 3m Barifer Gemeinderath haben die Blanquiften nur einen Bertreter, G. Landrin; ihren zweiten Gemeindevertreter, G. Moreau, fchloffen fie aus ber Organisation aus, weil er fur bie Barenempfangsfredite geftimmt hatte. 3m Departement Cher, ihrer unbestrittenen Domane, fowie in mehreren umliegenden Departements haben fie eine bedeutende Angahl Gemeinderathe erobert.

4. Die vierte und feste organifirte fogialiftifche Richtung ift ber fummerliche leberreft ber ehemaligen poffibiliftifchen Bartei, nachdem diefe von den Allemanisten gesprengt worden war. Gie gruppirt fich unter bem Ramen "Foderation ber fogialiftifchen Arbeiter Frantreichs" um den ehemaligen Gubrer ber Boffibiliften, Baul Brouffe. Die "Brouffiften" haben nur in wenigen Stadtvierteln von Baris und etwa noch im Departement Inbre-et-Loire Ginflug behalten. Bon ben zwei Barifer Rammermanbaten, melche ihnen 1893 gugefallen waren, verloren fie 1896 dasjenige bes verftorbenen Brudent-Dervilliers an einen "auch-fogialiftifchen" Randibaten, ber bis heute gesondert eriftirenden Gruppe derjenigen Blanquiften, Die fich bem Boulangis mus angeschloffen hatten. Und bei ben Rarifer Gemeindemahlen von 1896 verloren fie einen von ben früheren vier Gigen an einen "fogialiftifch-rabitalen" Sitjäger. Brouffe felber fitt im Barifer Gemeinderath feit 1887.

5. Außerhalb ber ffiggirten vier Organis fationen fteben bie "Unabbangigen", fo genannt, weil fie feiner ber alten Organifationen angehören und auch feine gemeinfame Dragnifation haben - ein Brodutt ber Berfplitterung bes frangofifchen Sozialismus. Unter ben "Unabhängigen" findet man ichier ebenfo viele Schattirungen wie Bertreter, wie g. B. ben einflugreichen Chefredatteur bes Barifer "Intransigeant", Benri Rochefort. Die Unabhängigen verwerfen den Internationalismus, und einzelne ihrer Bertreter find, wie Rochefort, fogar rabiate Chauviniften. - Bei alledem find es die "Unabhanaigen", die in der Rammer und im Barifer Gemeinberath am ftarfften vertreten find.

Coweit ber Berfaffer.

Bas aber, fo fragen wir, lehrt uns bie Geschichte ber fogialififichen Bewegung in Franfreich? Die alte Lehre, bag bie Berhaltniffe ftarter find als die Menfchen und ban trot aller felbfifüchtigen Rechthaberei, Beichranttheit und Gitelfeit berfelben eine geschichtliche Maffenbewegung, Die von bem Bange ber öfonomischen Entwidlung getragen wird, ruhig ihren Weg verfolgt. Go lange bie fozialiftifche Bewegung in ben Rinder-fchuhen ftedt, haben wir Spaltungen über Spaltungen und grimme Gehben gwifchen ben gerfplitterten Organifationen. Cobald aber Die fogialiftische Lehre nicht mehr eine fleine Glite, fondern die großen Maffen erariffen hat, fobald fich bie anfängliche Geftenbewegung ju einer politischen Barteibewegung weitergebildet hat, wird auch ber Bug nach Ginheit, nach Bufammenfaffung aller Streitfrafte unwiderstehlich. Es muß ju einer großen einheitlichen Bartei tommen, und die langfam nach ichweren Rampfen gewonnene Ginheit namentlich in Mittelfrantreich, welche jedoch tann nicht wieder verloren geben.

Auf bem letten Kongreß fab man fich jeboch gezwungen, im hinblid auf bie bevorsiehenben Rammermahlen bie Ranbi-batur von Unternehmern ju gestatten. Die bezügliche Reso-Intion wendet fich überhaupt indireft gegen die reine Doftrin der "schwieligen Jauft". Es bleibt aber abzuwarten, ob die felbe ben Charafter ber bisberigen allemaniftifchen Agitation